

Margot Friedländer

PREIS

„Wofür ist dieser Preis? Er ist nicht für einen sportlichen Erfolg oder einen guten Aufsatz, den ihr geschrieben habt. Er ist vielmehr eine Anerkennung für etwas unendlich Wichtiges, für euer menschliches Engagement. Sagt eure Meinung! Seid wachsam! Seid Menschen!“ – Margot Friedländer

Ausschreibung

Mit dem Margot-Friedländer-Preis werden seit 2014 Jugendliche dazu aufgerufen, sich mit dem Holocaust, seiner Zeugenschaft, Überlieferung und historischen Kontinuitätslinien in interaktiven Projekten auseinanderzusetzen. Ziel ist es, junge Menschen zu unterstützen, sich gegen heutige Formen von Antisemitismus, Rassismus, Antiziganismus und Ausgrenzung und für eine pluralistische Migrationsgesellschaft einzusetzen.

Der Margot-Friedländer-Preis vergibt ein Preisgeld von bis zu 5.000 Euro für die Umsetzung der von Jugendlichen entwickelten Projektideen für einen Umsetzungszeitraum von fünf bis sechs Monaten im Zeitraum des Preisjahres 2021. Während dieser Zeit bieten wir eine ausführliche pädagogische Begleitung in Form von Seminaren, Beratung und Vernetzung an. Die Projekte sollen inhaltlich mindestens zwei dieser Themen bearbeiten:

- Auseinandersetzung mit dem Holocaust und Gedenken an im Nationalsozialismus verfolgte und ermordete Menschen
- Weiterführung der Zeugenarbeit in einer Zukunft ohne Zeitzeug*innen
- Engagement gegen Antisemitismus, Rassismus, Antiziganismus und Ausgrenzung in der Gegenwart
- Recherchen zu Kontinuitäten rechtsextremistischer, antisemitischer, rassistischer und antiziganistischer Gewalttaten und Strukturen nach 1945 in Deutschland

Teilnahmebedingungen

- Eingang der vollständigen Bewerbung [online](#) bis zum 8. November 2020
- Bewerben können sich deutschlandweit Schüler*innen ab der Jahrgangsstufe 5 aller Schulformen und Auszubildende und Jugendliche bis 25 Jahre, die kein Studium begonnen haben
 - im Klassenverband, jahrgangsübergreifend, als Lern-, Projekt-, Arbeitsgruppe, als Schüler*innenvertretung oder Jugendgruppe, -initiative
 - Ausgenommen sind Abschlussklassen, wenn die Umsetzungsphase des Projekts in einen prüfungsrelevanten Zeitraum fällt.
 - Die Kooperation mit einem außerschulischen Lernort in der Umsetzungsphase ist möglich.

- Das Projekt wird von Jugendlichen möglichst eigenständig (unter Hilfestellung einer*s betreuenden Pädagog*in) entwickelt und umgesetzt und ist im Zeitraum von Januar 2021 – Juli 2021 durchführbar
- Das Projekt enthält innovative und interaktive Elemente und hat das Potenzial, eine nachhaltige Wirkung für die Schülerschaft und das Umfeld zu entwickeln. Auch ein bestehendes Projekt kann in seiner Sichtbarkeit, Bekanntmachung oder Nachhaltigkeit unterstützt werden, z.B. durch digitale Projektpräsentationen oder Workshops von Jugendlichen für Jugendliche
- Bei eingeschränkten Umsetzungsmöglichkeiten durch die Covid-19-Pandemie kann die Frist verlängert oder die Projektarbeit digital stattfinden

Verbindliche Bestandteile der Bewerbung

Bewerbungen können nur über das [Onlineformular](#) bis zum 8. November 2020 auf der Webseite der Schwarzkopf-Stiftung eingereicht werden. Die Entscheidung der Jury wird im Januar bekannt gegeben und ist endgültig und nicht anfechtbar.

Bestandteile der Online-Bewerbung sind Angaben zur Zusammensetzung der Projektgruppe, eine kurze Projektbeschreibung (max. 5 Sätze), eine ausführliche inhaltliche Beschreibung der Projektidee von 2-3 Seiten (Was sind die Bezüge zu den inhaltlichen Kriterien des Preises und was soll erreicht werden?) und einen Plan der Umsetzungsphase von Januar-Juli 2021, sowie Angaben zu geplanten Ausgaben für die Umsetzung 2021.

Kontakt und Beratung

Gerne beraten wir direkt zur Ausschreibung: Esther Spicker, Projektmanagerin Preise & Veranstaltungen, Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa: e.spicker@schwarzkopf-stiftung.de, Telefon: 030 7262 195-38.

Der Margot-Friedländer-Preis ist ein Wettbewerb der Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa ermöglicht durch das Bundesfamilienministerium im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, Ernst & Young, die Berliner Sparkasse, den Stifterverband und die Volkswagen AG.

Alle Informationen zur Ausschreibung und zu den Preisträger*innen der letzten Jahre unter: www.schwarzkopf-stiftung.de

*„Ohne den Preis könnten wir unser Projekt nicht realisieren. Wir können nun an unsere jüdischen Nachbarn erinnern – damit sie nicht vergessen werden. Die Begegnung mit Margot Friedländer hat uns tief bewegt. Wir wollen ihre Botschaft weitergeben.“ – Stolperstein-AG der Gemeinschaftsschule Nohfelden, Preisträger*innen 2019*

Der Margot-Friedländer-Preis ist ein Projekt der Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa im Rahmen des Kompetenznetzwerks „Zusammenleben in der Einwanderungsgesellschaft“ und wird ermöglicht durch Unterstützung von:

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

